

**Die Pröpstin  
Dr. Christina-Maria Bammel**

*Es gilt das gesprochene Wort!*

**Gedanken zum Auftanken Spezial am Freitag, 03. April 2020  
im Radio Paradiso**

Ich liebe sie gerade richtig, diese freundlichen Aushänge überall in der Nachbarschaft. Mal ist es ein Zettel mit der Einladung, zum kostenlosen Fahrradreparieren vorbei zu kommen. Natürlich immer mit Abstand und einer nach dem anderen. Oder der Hinweis: Sonntag gibt es gratis Küchlein bei der Bäckerei. Nicht alle *uff eenmal* steht drunter.

Oder der kleine Zettel im Haus: „Ich heiße Dennis, bin 18 und kaufe gern für Sie ein, wenn Sie risikogefährdet sind und nicht rauskönnen. Hier ist meine Nummer.“

Großartig! Und vor einigen Kirchen stehen ganze Körbe mit mutmachenden und nachdenklichen Worten, einfach so zum in die Tasche stecken und mitnehmen. So könne man Hoffnung hams-tern, steht drüber. Besonders berührt mich vor allem ein Foto. Das hat ein Kollege rumgeschickt. Auf dem Foto ist ein Zettel zu sehen mit einem Gebet. Und der ist festgemacht an einem Gartenzaun! Auf dem Zettel ist zu lesen:

*„Gott, ich sehne mich nach Normalität.  
Nach dem Handschlag, einer Umarmung, einer Berührung.  
Lass mich nicht zu lange warten, Gott, hörst Du? Danke. –  
Gott, ich trau mich kaum, es zu sagen.  
Aber ich bin auch froh, dass es so anders jetzt ist.  
Das Leben fühlt sich friedlicher an als sonst. Freundlicher, langsamer, weniger hektisch.  
Für diese Erfahrung danke ich Dir.  
Und ich bitte Dich: hilf mir dabei, in meinem Herzen zu bewahren, was ich neu sehen  
lerne in diesen Tagen. Amen.“*

Ich hoffe, dass viele, die vorbeigehen, das Gebet lesen können. Vielleicht hat es ja jemand mitgenommen, der es besonders brauchte. Ich will es am Ende dieser Woche mit Ihnen teilen. Jetzt, wo so vieles gleichzeitig in uns und um uns herum stattfindet: Die Sehnsucht nach Nähe, die nicht erdrückt, aber erfüllt. Und das Langsamerwerden in dieser besonderen Zeit. In einem Gebet hat beides Platz. Bei Gott hat beides Platz.

**„...Aber ich bin auch froh, dass es so anders jetzt ist.  
Das Leben fühlt sich friedlicher an als sonst.  
Freundlicher, langsamer, weniger hektisch.  
Für diese Erfahrung danke ich Dir.  
Und ich bitte Dich:  
Hilf mir dabei, in meinem Herzen zu bewahren, was ich neu sehen lerne in diesen  
Tagen.  
Amen.“**